

"Flüsterpost" – Ein Hilfsprojekt für Kinder krebskranker Eltern



Prof. Dr. med. Trabert, Projektleiter
Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg

Von den jährlich mehr als 350.000 neu an Krebs Erkrankten in Deutschland sind meistens auch Kinder unterschiedlichen Alters betroffen, wenn Mutter oder Vater mit der Diagnose Krebs konfrontiert werden. Viele dieser, vor allem jüngere Kinder fühlen sich der vollkommen neuen familiären Situation häufig ohnmächtig ausgesetzt. Sie haben Angst, wissen nicht genau, was vor sich geht und haben nicht selten Schuldgefühle, da sie das Leiden der Eltern auf sich beziehen und sich dafür verantwortlich fühlen. Vor allem für kleinere Kinder entsteht ein großer Leidensdruck, dem in vielen Fällen nicht entsprechend begegnet wird, weder von den betroffenen Eltern selbst, noch von anderen Verwandten oder Freunden. Rückzug, Verschlussenheit, Konzentrationsstörungen, aggressives Verhalten, plötzliche Stimmungsschwankungen, all dies können Reaktionen des Kindes sein, das mit der Krebserkrankung eines Elternteils fertig werden muss.

Um der besonderen Situation solcher Kinder entsprechend begegnen, den betroffenen Eltern konkrete Hilfe anbieten und mögliche Spätschäden bei Kindern wie Eltern verhindern zu können, wurde 2001 an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule und der evangelischen Fachhochschule in Nürnberg das ehrenamtliche Projekt "Flüsterpost" ins Leben gerufen. Sechs Studentinnen vom Fachbereich Sozialwesen aus dem Studienschwerpunkt Gesundheitshilfen und

Prof. Dr. med. Trabert, Diplom-Sozialpädagogin und Dozentin an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg, haben sich zum Ziel gesetzt, durch zahlreiche Angebote, ein Bewusstsein für die Situation von Kindern krebskranker Eltern zu schaffen und deren Situation zu erleichtern sowie möglichen Begleitproblematiken entsprechend begegnen zu können.



Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Flüsterpost: hinten: Nicole Gutmann, Jasmin Axmann, Sandra Dehn, Kerstin Aye, vorne: Sandra Thiel, Magdalena Gawlinski. Foto: Flüsterpost

Mit Hilfe einer Kurzbroschüre, mit dem gleichnamigen Titel "Flüsterpost", die über alle Selbsthilfegruppen sowie alle bekannten Institutionen der Krebsbekämpfung und -aufklärung erhältlich ist, soll auf die Situation von Kindern krebskranker Eltern aufmerksam gemacht werden. Die Broschüre bietet neben einer kurzen Beschreibung der Situation und möglicher Reaktionen dieser Kinder auf die Krebserkrankung ihrer Eltern, auch praktische Tipps für ein angemessenes Gespräch zwischen Eltern und Kindern über den Krebs. Zahlreiche Buchempfehlungen zum Thema sowie Adressen von Einrichtungen und Selbsthilfegruppen, die spezielle Hilfsangebote für Kinder krebskranker Eltern bereithalten, vervollständigen den Ersteinstieg in dieses für Eltern wie Kinder gleichermaßen schwierige Thema.



Das Projekt "Flüsterpost" ist außerdem im Internet unter der Adresse www.kinder-krebskranker-eltern.de, vertreten. Hier gibt es weiterführende Informationen und Hilfen für betroffene Eltern und Kinder. Die Seite bietet sehr verständliche und umfangreiche Informationen zu Krebserkrankungen. Unter dem Button "Allgemeine Informationen" werden Krebserkrankungen und ihre Behandlungen erklärt. Ebenfalls findet man hier Hilfestellungen zu den Themen "Seelische Unterstützung", "Angehörige" und "Kinder körperlich kranker Eltern". Unter dem Button "Spezielle Informationen" wird dann auf die besonderen seelischen Auswirkungen auf die gesamte Familie eingegangen. Mit zahlreichen anschaulichen Beispielen werden die konkreten Situationen von Kindern krebskranker Eltern aufgezeigt. Ein besonderes Angebot auf der Internetseite stellt der Button "Seminare für Kinder" dar, unter dem spezielle Angebote von fachkundiger Seite, wie z.B. der Mildred Scheel-Stiftung, angeboten werden.

Erfahrungsberichte austauschen und sich gegenseitig Mut machen können. Die Erfahrung, dass andere Kinder und Eltern ähnliche oder gleiche Situationen und Erlebnisse erfahren haben, ermutigt und hilft den Betroffenen.

Alle Rubriken sind sowohl durch Bilder und Zeichnungen von betroffenen Kindern als auch durch sehr schöne Fotos einfühlsam bebildert und anschaulich gestaltet.

Hinweise auf zahlreiche Broschüre und Ratgeber, Bücher, Filme, andere Websites sowie Adressen runden das Angebot der Internetseite "www.kinder-krebskranker-eltern.de" ab. Die ehrenamtlichen Initiatoren der "Flüsterpost" stehen allen Interessierten per E-Mail Adressen für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Das Projekt "Flüsterpost" mit seinen Internetseiten "www.kinder-krebskranker-eltern.de" ist ein äußerst gelungenes Projekt, das für Eltern wie Kinder von Krebs betroffener Familien viele wichtige und hilfreiche Informationen und Angebote bereithält und dazu beiträgt, die Situation vieler betroffener Familien zu erleichtern und den Umgang und die Bewältigung der Krankheit Krebs in der Familie zu unterstützen. (lp)



Broschüre der Flüsterpost

Ein besonders wichtiges und gutes Angebot für die Internetbesucher der Seiten "www.kinder-krebskranker-eltern.de" stellt der Button "Forum" dar, unter dem sich betroffene Kinder und Eltern per

